

Motion (Beat Zobrist, Stefan Jordi, Fraktion SP/JUSO): Bierhübeli-Stutz: Konflikte für Velofahrende entschärfen!

Im Postulat „Fuss- und veloverkehrsfreundliches Bern: Fördern der einvernehmlichen Koexistenz auf gemeinsamen Verkehrsflächen des Fuss- und Veloverkehrs“ wurde der Gemeinderat 2003 gebeten, zu prüfen, wo die Benützungspflicht von Radwegen mit einer Umsignalisation (Fussweg mit dem Zusatz ‚Velos gestattet‘) aufgehoben werden kann, damit Velofahrende die Strasse benützen können. Nicht geprüft wurde damals der Bierhübelistutz.

Mit der Eröffnung des Neufeldtunnels 2009 hat sich die Situation auf der Achse Henkerbrännli-Neubrückstrasse stark geändert: Der motorisierte Verkehr hat deutlich abgenommen. Dies erlaubt es, die Situation für Velofahrende „hübelistutzaufwärts“ zu überdenken:

- Die Trottoirbreite erlaubt nicht auf der ganzen Länge ein unproblematisches Kreuzen von zu Fussgehenden und Velofahrenden (bspw. bei Bäumen);
- Die Situation vor der Bushaltestelle „Bierhübeli“ ist für Velofahrende sehr unübersichtlich und birgt Konfliktpotential mit Wartenden an der Haltestellen, aber auch beim Einbiegen in die Strasse;
- Im Winter ist das Trottoir oft vereist oder schneebedeckt. Velofahrende benützen dann oft aus Sicherheitsgründen die Strasse;

Wir bitten den Gemeinderat dem Stadtrat eine Kreditvorlage vorzulegen, die vorsieht, entweder

- die besagte Strecke für Radfahrende so zu signalisieren, damit das Befahren der Strasse gestattet wird, dabei wird die Situation um die Bushaltestelle übersichtlicher und konfliktfreier gestaltet
- oder
- den gesamten Strassenquerschnitt so umgestaltet, dass ein Velostreifen bergwärts strassenseitig realisiert werden kann.

Bern, 16. Februar 2011